

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung: Jugoslawien und das Völkerrecht	13
1.1. Leitfragen und -thesen: Jugoslawien als völkerrechtspolitischer Akteur.	13
1.2. Forschungsstand: jugoslawische Außenpolitik, jugoslawische Völkerrechtsdoktrin, Blockfreiheit	17
1.3. Forschungskomplex: Jugoslawien und das System der Vereinten Nationen	24
1.4. Methodik: eine kritische Völkerrechts- und Globalgeschichte am jugoslawischen Beispiel	26
2. Theoretische Grundlagen: das Völkerrecht und sein historischer Kontext	32
2.1. Betrachtungen zur Historiographie des Völkerrechts	32
2.1.1. Völkerrecht und internationale Politik: zwei Seiten einer Medaille?	32
2.1.2. Historisierung: das Völkerrecht in der Geschichte.	50
2.2. ›Sozialistisches‹ Völkerrecht?	57
2.2.1. Das Recht in der bürgerlichen Gesellschaft bei den frühen Marxisten	58
2.2.2. Die Oktoberrevolution und die ›völlige Umkehr der Verhältnisse‹: eine neue Völkerrechtsdoktrin in Sowjetrußland	61
2.2.3. Frühe sowjetische Theoretiker: Positivismus und Ideologie	66
2.2.4. Recht in den Innen- und Außenbeziehungen als Mittel des Klassenkampfes.	69
2.2.5. Sowjetische Theorie ab 1945: Machtpolitik mit völkerrechtlicher Fassade?	75
2.3. Menschenrechte zwischen Ideologie, Völkerrecht und Realität	94

3.	Wandel und Kontinuitäten: Blockfreiheit im Lichte der jugoslawischen Völkerrechtsdoktrin	103
3.1.	Staatliche Kontinuität trotz Regimewechsel: Jugoslawien als Gründungsmitglied der Vereinten Nationen	103
3.2.	Der Tito-Stalin-Bruch und die außenpolitische Neuausrichtung (1948-1961).	106
3.2.1.	Ursachen und Folgen des Konflikts	106
3.2.2.	Auf Partnersuche: Titos Reisediplomatie und die Rolle der Vereinten Nationen	116
3.2.3.	Stalins Bruch mit Jugoslawien: Radikalisierung der sowjetischen Völkerrechtsdoktrin.	123
3.2.4.	Bandung, Brioni, Belgrad: auf dem Weg in die Blockfreiheit	133
3.3.	›Blockfreie‹ Politik im Kalten Krieg?	142
3.4.	Blockfreiheit und Sozialismus	152
3.4.1.	Wandlung des ideologischen Überbaus: endgültige Abgrenzung vom Sowjetmodell.	153
3.4.2.	Innere Stabilisierung und neue Legitimität: die Rolle der Blockfreiheit in der titoistischen Doktrin und in der jugoslawischen Innenpolitik	159
3.4.3.	Kontinuität in Lehre und Doktrin: Völkerrecht nach 1948	162
3.4.4.	Das System der Vereinten Nationen als neuer ›Völkerrechtsmotor?	180
3.4.5.	Das Verhältnis von Völkerrecht und Blockfreiheit	186
3.4.6.	Interne Kontextualisierung und Historisierung des Völkerrechts . . .	192
3.5.	Grabenkämpfe im <i>dritten Lager</i> , das keines sein möchte (1971-1980)	197
3.5.1.	Jugoslawiens Kurs zwischen Nord-Süd- und Ost-West-Problematik	197
3.5.2.	Blockfreiheit nach Titos Tod: Genosse Castro und die zunehmende Entfremdung von der Bewegung.	204
3.6.	Das Ende des Kalten Krieges: globalpolitische Prolegomena zum Zerfall Jugoslawiens	210
4.	Jugoslawien in den Vereinten Nationen: Verrechtlichung als Staatsziel der Außenpolitik?	213
4.1.	Frühe Resolutionsentwürfe und die Suche nach neuen Partnern . . .	213
4.1.1.	Politische Verwerfungen und völkerrechtliche Vertragstreue	214
4.1.2.	Der Schutz diplomatischer und konsularischer Vertretungen und Personen	219
4.1.3.	<i>Vereint für den Frieden</i> und die Suez-Krise	221

4.2.	Vorstöße zur Regelung von Staatenverantwortung, Frieden und kollektiver Sicherheit	228
4.2.1.	Die <i>Fünfer-Resolution</i> von 1960: die erste echte »blockfreie« Initiative.	228
4.2.2.	Jugoslawien und die <i>Friendly Relations Declaration</i> von 1970	230
4.2.3.	Jugoslawien und die Terrorismusproblematik	244
4.2.4.	Die Definition von Aggression und Angriffskrieg	258
4.2.5.	Abrüstung und Konversion als Verrechtlichungsziel?	270
4.3.	Jugoslawien und die Menschenrechte: das Doppelgesicht des real existierenden Sozialismus	294
4.3.1.	Die sozialistische Menschenrechtsdoktrin in der jugoslawischen Außenpolitik	295
4.3.2.	Innenpolitische Situation: Menschenrechte – ja, aber	307
4.3.3.	Jugoslawien und das humanitäre Völkerrecht	317
4.3.4.	Die ambivalente Forderung nach dem <i>Selbstbestimmungsrecht der Völker</i>	334
4.3.5.	Antirassismus und Anti-Diskriminierung als Menschenrechtspolitik.	347
4.3.6.	Der Einsatz für Minderheitenschutz: Jugoslawien als »leuchtendes Vorbild«?	367
4.3.7.	Menschenrechte und die »Neue Weltwirtschaftsordnung«	381
5.	Fazit: internationale Verrechtlichung als Alternative zur Machtpolitik?	387
5.1.	Rechtsverbindlichkeit statt Machtpolitik – wie und wozu?	387
5.2.	Frieden und Wohlstand durch Völkerrecht?	397
5.3.	Völkerrecht oder Völkerrechtspolitik? Die jugoslawische Bilanz 1948-1980/91	400
5.4.	Schlussbetrachtungen	414
	Abbildungen	418
	Dank	422
	Abkürzungsverzeichnis	424
	Quellen- und Literaturverzeichnis	426
	Bildnachweis	450